



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 13 000  
 22. Jahrgang

# felix.



**awit**  
 Beratung  
 und Verkauf  
 von Immobilien  
 www.awit.ch / info@awit.ch

12. März 2021

## Beim Asylheim verschätzt



11

Die hohen Mehrkosten der Steinacher Asylunterkunft werfen Fragen auf



3

«Riva» bewegt erneut



6

Wer wird Seeufer-Wirt?



7

Horn hat gewählt



16

«Ochsen» wird Pasta-Laden

**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT

**25%\***

**Auf huus-braui Bier hell, gold & dunkel**

\*Gültig bis 20. März 2021

Mo–Fr: 08.00–12.00/13.30–18.30 Uhr  
Sa: 08.00–17.00 Uhr

facebook.com/getraenkemarktarbon



**Unterstütze deine regionale Brauerei!**

**Alles!**

**für gewinnbringende Drucksachen.**

Flyer, Mailings, Broschüren, Plakate, Geschäftsberichte, Haftnotizen, Couverts, Visitenkarten, Folder, Prospekte, Gebrauchsanweisungen, Drucksachen mit Augmented Reality, Dokumentenhüllen, Dokumentenmappen, Einladungen, Kataloge, Finanzpublikationen, Gemeinderechnungen, Poster, Briefpapiere, Zeitschriften, Postkarten, Bücher, Schreibblöcke, Etiketten, Falzflyer, Leporellos, Selfmailer



Wir drucken ganz in Ihrer Nähe und liefern schnell.  
**Testen Sie uns!**  
071 466 00 53

Thomas Maas, Leiter Druck

**Ströbele**  
Kommunikation  
digitales und gedrucktes

Alleestrasse 35  
8590 Romanshorn  
info@stroebele.ch  
www.stroebele.ch

**AKTUELL**

**LESERBRIEF**

**Achtung Biber: Bitte nicht stören**

Die Biber vom Imbersbach haben seit einiger Zeit unsere volle Aufmerksamkeit. Doch diese scheuen Tiere sind nicht so illustrierbar, wie manche Menschen. Sie wollen ihren Bedürfnissen von Leben und Fortpflanzen nachkommen. Entlang des Imbersbaches zwischen Strandbad und der Firma Bruderer siedeln die Biber in einem Ruhe- und Schutzgebiet. Jegliche Störungen während der Vegetationszeit oder der Winterruhe beeinträchtigen das empfindliche Gleichgewicht dieses Systems. Dieses Gebiet ist beidseitig des Baches sechs Meter breit und besteht aus Ufergehölzen und extensiv bewirtschafteten Wiesen. Diese Zone ist wichtig für die Biodiversität und Vernetzung des Bodenseeuferes. Als Bewirtschafter dieser Flächen halten wir uns an strenge Richtlinien, um Pflanzen und Tieren innerhalb dieser Gebiete Fortpflanzung und Schutz zu gewähren. Zusätzliche Ziele dieser Biodiversitätsflächen sind die Erhaltung der Kulturlandschaft und die Unterstützung von Gewässer-, Luft- und Bodenschutz. Diese Wiesen sind in Privatbesitz. Ein unbefugtes Betreten ist in unseren Augen respektlos, oder anders herum: Würden Sie es schätzen, wenn fremde Menschen in Ihrem Garten herumspazieren? Deshalb möchten wir alle bitten, Ihre Verantwortung gegenüber der Natur wahrzunehmen und zusammen mit uns einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung eines noch intakten Ökosystems zu leisten. Bleiben Sie bitte auf den markierten Wegen und Plätzen. Die Biber werden es Ihnen nicht verübeln, wenn sie in aller Ruhe ihren Geschäften nachgehen können. Ein herzliches Danke für Ihre Unterstützung.

Ursina Stäheli und  
Raphael Keller, Frasnacht

IG Pro Metropol stellt die «Riva»-Türme nach wie vor in Frage

**«Riva»-Durchbruch doch mit Vorbehalt**



Die umstrittene, in ihren Proportionen verniedlichende Visualisierung der «Riva»-Türme, wie sie die Stadt Arbon den Medien abgegeben hat.

(Visualisierung: HRS/Stadt Arbon)

**Die Stadt Arbon meldete letzte Woche den Durchbruch am Runden Tisch für das Projekt «Riva». Verwundert fragten sich manche, was die Projektgegner der IG Pro Metropol wohl dazu trieb, sich mit den «Riva»-Befürwortern ins gleiche Boot zu setzen. Jetzt stellt die IG Pro Metropol klar, dass sie die beiden 43 Meter hohen Türme weiterhin in Frage stellt.**

Die geplanten Türme würden nicht nur einen «Fussabdruck» hinterlassen, es gelte auch den «Blickabdruck» zu würdigen. Dies schreibt die IG Pro Metropol in ihrer Stellungnahme. Dem Vorstand der IG Pro Metropol gehören folgende vier Arboner Persönlichkeiten an: Arthur Stark (Präsident), Kurt Sonderegger, Andrea Vonlanthen und Erica Willi-Castelberg.

**Wie ISOS-tauglich ist «Riva»?**

Während die Stadt Arbon von einem «Durchbruch am Runden Tisch» gesprochen hatte, spricht nun die IG Pro Metropol von einem «Durchbruch mit Vorbehalt.» Zwar akzeptiert die IG «nach wie vor mit Bedauern», dass der Stadtrat damals das Hotel Metropol nicht unter Schutz gestellt hat. Die IG sagt auch, dass sie «nie an den architektonischen Qualitäten und der hohen Baukultur des Projekts 'Riva' gezweifelt hat». Doch nun müsse als nächstes überprüft werden, ob das Projekt auch dem Inventar der schützenswerten

Ortsbilder der Schweiz (ISOS) entspreche. Das «Metropol»-Areal liege gemäss ISOS in einer besonders schützenswerten Zone, moniert die IG. Ortsbilder, die ins ISOS aufgenommen sind, würden laut Reglement «in besonderem Masse die ungeschmälernte Erhaltung verdienen.» Deshalb sei es unabdingbar, dass diese Prüfung nicht durch eine Fachstelle des Kantons, sondern durch die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege erfolge.

**Offene Fragen**

Unverständlich ist es für den Vorstand der IG Pro Metropol, weshalb diese wichtige Überprüfung der ISOS-Tauglichkeit erst jetzt, nach dem verkündeten «Durchbruch», geschieht. Offen bleibe auch die Frage, weshalb die zu diesem Thema bestellte private Expertise vom Stadtrat plötzlich abgebrochen wurde. Dazu hatte Stadtpräsident Dominik Diezi zwar an der Medienorientierung eine Antwort gegeben, doch die IG Pro Metropol scheint seine Beurteilung in Frage zu stellen. Für sie ist klar: Die ISOS-Bewertung gelte es abzuwarten, bevor von einem baldigen Baubeginn gesprochen werde. Sollte «Riva» doch ISOS-verträglich sein, liege der Entscheid letztlich ohnehin beim Volk, ob die beiden Türme am Seeufer gebaut werden sollen oder nicht. «Der Souverän wird entscheiden, welches in einer Gesamtbeurteilung die beste Lösung ist.»

Ueli Daepf

**DEFACTO**

**Qualität**

Der Frühling ist da, wir freuen uns auf herrliche Tage im Freien! Gerade im vergangenen Jahr haben sich die Vorzüge von Arbon deutlich gezeigt. Aus dem «Home-Office» nach einer intensiven Sitzung am Bildschirm einen Spaziergang am See oder eine kurze Biketour durch die kleinen Weiler und Dörfer rund um Arbon sind Erfrischungen, welche ganz hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden.

Die Durststrecke war lang und wir ersehnen uns ein Ende der Pandemie und Normalität. Normalität wäre auch im politischen Arbon gewünscht. Kommissionssitzungen wieder am Tisch mit direktem Kontakt mit den Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind trotz guter Technik immer noch effizienter und die nonverbalen Inputs können besser aufgenommen werden als über den Online-Kanal.

Auch für unsere Gastronomie brauchen wir den Schritt zurück. Während die Mehrheit der Menschen in unserer Stadt weiter ein geregeltes Einkommen am Ende des Monats auf dem Konto hatte, traf es diese Branche besonders hart. Wie die Arboner ihre Lieblingsrestaurants auf Portalen wie «Lokalhelden» oder anderen Crowdfunding-Seiten unterstützt haben, zeigt eine hohe (Solidaritäts-) Qualität.

Besonders erfreulich ist, dass sich die kontrahierenden Interessengruppen rund ums «Metropol»- und «Riva»-Projekt auf ein hochstehendes Ziel und eine damit verbundene Vorgehensweise geeinigt haben. Am 30. November 2016 durfte ich eine Veranstaltung zum Thema «Baer-au-Lac | Metropol | Zukunft» moderieren. Mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung für die Zukunft haben wir eine neue (Diskussions-) Qualität erreicht, die Zukunft scheint nahe!

Cyrril Stadler, FDP-Stadtparlamentarier, Arbon



**Zum 100. Geburtstag von Heinrich Hugentobler  
Herzlichen Glückwunsch!**

Der Arboner Heinrich Hugentobler wohnt seit September 2019 in der Casa Giesserei in Arbon. Am Dienstag, 9. März 2021 durfte er seinen 100. Geburtstag feiern. Zu diesem ganz besonderen Anlass überbrachte Stadtpräsident Dominik Diezi die Glückwünsche persönlich.

Auch die Casa Giesserei gratuliert herzlich zum vollen Jahrhundert und wünscht Heinrich Hugentobler alles Gute, beste Gesundheit und Zufriedenheit.

Casa Giesserei AG  
Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon | +41(0) 71 571 71 71  
info@casa-giesserei.ch | www.casa-giesserei.ch



**Zur Geschichte Arbons  
des letzten Jahrhunderts**



**Folgen des Nichtbaus des Strandbads für Arbon**

Dies muss auch einmal erwähnt und darüber nachgedacht werden. Es war eine wirklich sehr grosse und mutige Tat der Gemeinschaftarbeit Strandbad Arbon bzw. der Gastraner ab November 1928 das Strandbad zu bauen. Kurz danach entstanden westlich des Strandbads dann sofort Strandhäuser von auswärtigen Personen, vorallem von St. Gallern. Hätten die Gastraner Ende 1928 nicht sofort gehandelt, hätte die Arboner Bevölkerung und die Gemeinde kein Strandbad und keine Oase gehabt, die heute ihr stolzer und solider Eigenbesitz sind. Sehr viele Spaziergänger und Radfahrer am/durch den Philosophenweg hätten dann auch keinen Blick mehr zum und über den Bodensee gehabt. Die Riedwiese bis zum Imbersbach würde weiter mit Schilf und Bäumen bewachsen sein und die von den Gastranern geschaffene Sport- und Spielwiese wäre nicht vorhanden.

Auf dem zum Teil aufgeschwemmten Gelände des heutigen Campingplatzes wuchsen verwilderte Bäume, Sträucher, z.T. auch Schilf und sonst allerlei. Ostwärts anschliessend war das mit Schilf, Bäumen und Sträuchern bewachsene Naturschutzgebiet und verdeckt heute noch grösstenteils, unterhalb der AFG vom Philosophen- und Radweg, die Aussicht auf den Bodensee.

**Weiteres Wirken der Gastraner für Arbon**

Abschliessend ist weiter auch noch späteres Wirken der Gastraner für die Arboner Bevölkerung und die Gemeinde festzuhalten. Dies gehört auch zur Geschichte der Stadt Arbon. *4 Gemeindeammänner/Stadtpräsidenten waren Gastraner (Dr. August Roth, Franz Hayoz, Hans Brenner) und einer war damals Schüler (Josef Staub), der oft seinem Vater bei der Fronarbeit zuschaut. Die 4 Genannten führten die Stadt Arbon während 51 Jahren!*

Das Ziel der Gastraner war, für die flächenmässig kleine Ortsgemeinde Arbon Land vom See zu gewinnen wie im Strandbad und auch um das grosse Abfalldeponie-Problem zu lösen. Sofort nach Ende des 2. Weltkrieges setzten sie sich 1945 ein für den Kauf der Schlossliegenschaft mit sehr grosser Wiese zum See. Sie kämpften weiter dafür. Im Jahr 1948 wurde mit der Aufschüttung ab dem Hotel «Rotes Kreuz» begonnen und Etappe um Etappe bis Schwimmbad, Seeparksaal und weiter bis zum Philosophenweg. Es entstand dadurch eine sehr grosse Quaierweiterung mit weitem Blick über den See für die Arboner Bevölkerung und die vielen Gäste. (Siehe mein Artikel «Bahnbrechend für die Zukunft» im «felix. die zeitung» vom 23.3.2018.)

Ohne diese grosse Landgewinnung wäre eine so grosse Hafenerweiterung in östlicher Richtung nicht möglich gewesen. Die grosse Quaieranlage gäbe es heute nicht und ein Openair-Kino, Summerdays, Meetings und anderes mehr wäre nicht möglich.

Das jahrelange grosse Wirken für die Arboner Bevölkerung, die Gemeinschaft und Gemeinde von heute und morgen ist entsprechend zu würdigen. Die Taten der Gastraner gehören zur jüngeren Geschichte von Arbon.

Kurt Biefer, Arbon

**ALLTAG**

Aus dem Stadthaus

**Frühlings- und Ostermarkt in der Altstadt**

Morgen Samstag, 13. März, findet in Arbon der Frühlings- und Warenmarkt statt. Für den Aufbau der Marktstände muss die Promenadenstrasse ab heute Freitag, 12. März, um 6 Uhr gesperrt werden. Von den Sperrungen nicht betroffen sind der Fuss- und Veloverkehr sowie die Zufahrt für die Anwohner der Liegenschaften entlang dieses Strassenabschnitts. Die Marktfahrer sind bemüht, die Zu- und Wegfahrt zur Rebenstrasse zu gewährleisten. Eine Woche später, am Samstag, 20. März, findet der Arboner Ostermarkt statt. Für diesen Anlass sind dieselben Vorbereitungsarbeiten notwendig. Medienstelle Arbon

**Nächste Altpapier-sammlung am 20. März**

Am Samstag, 20. März 2021, führt der Schwimmclub / SLRG Arbon die nächste Altpapier- und Kartonsammlung durch. red.

Aus dem Stadthaus

**Alexandra Wyprächtiger wird  
Arboner Stadtschreiberin**

Der Arboner Stadtrat hat Alexandra Wyprächtiger als künftige Stadtschreiberin der Stadt Arbon bestimmt. Alexandra Wyprächtiger übernimmt ihre neue Aufgabe per 1. Juli.



Alexandra Wyprächtiger, zurzeit Gemeindefschreiberin in Felben-Wellhausen, wechselt zur Stadt Arbon.

Nach der KV-Lehre in Laufen-Uhwiessen ZH absolvierte Alexandra Wyprächtiger zunächst die Ausbildung zur Fachfrau Bau- und Planungswesen, später zur Verwaltungsökonomin Thurgau. Gegenwärtig besucht sie den Vorbereitungslehrgang Gleichwertigkeit Fachleute öffentliche Verwaltung GFS, um im Juni die eidgenössische Berufsprüfung «Fachfrau öffentliche Verwaltung» absolvieren zu können. Alexandra Wyprächtiger hat bereits in diversen Gemeindeverwaltungen Erfahrungen gesammelt. Seit 2018 ist die 26-Jährige als Gemeindefschreiberin in Felben-Wellhausen tätig. Vor diesem Hintergrund ist der Stadtrat überzeugt, mit ihr eine bestens geeignete und motivierte Nachfolgerin für Andrea Schnyder gefunden zu haben, Medienstelle Arbon

welche die Arboner Stadtverwaltung per Ende April verlässt. Alexandra Wyprächtiger freut sich darauf, sich schon bald für die Stadt Arbon zu engagieren. Der Stadtrat plant im Übrigen, Stellung und Organisation der Stadtkanzlei in nächster Zeit vertieft zu überprüfen. Rudolf Weber, Casa Giesserei, Arbon

**LESERBRIEF**

**Dank an das Bauamt**



Im Gebiet Hamel-Klarastrasse-Presswerk in Arbon wurde in den letzten Jahren vieles erneuert und gebaut. Vor zirka vier Wochen habe ich einem Mitarbeiter des Bauamts Arbon anlässlich einer Besprechung vor Ort den Wunsch beziehungsweise die Anregung mitgeteilt, die «Strassenverkehrspoller» doch bitte mit einer Signalfarbe besser zu kennzeichnen. Denn diese seien für Sehbehinderte (und vermutlich auch Velofahrer) ein Hindernis und eine Gefahr an dieser stark frequentierten Strasse. Und siehe da: die «Poller» sind in der Zwischenzeit gelb markiert worden als Warnung. Einen herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Bauamtes für diese speditive Ausführung.

Rudolf Weber,  
Casa Giesserei, Arbon

**Arboner  
Ostermarkt**

**Samstag, 20. März 2021  
9–16 Uhr, Fischmarktplatz  
und Promenadenstrasse**

Veranstalter:  
**arbor  
tourismus**  
Arbon und Umgebung

Allerlei Österliches

Gesamterneuerungswahlen der Sekundarschul-Behörde Arbon

**Schwarzer, Fäh, Bitzi, Heer,  
und Schumacher gewählt**

Die «alte» Sekundarschulbehörde ist auch die Neue. Bei dieser Erneuerungswahl ohne Auswahl wurden am Wochenende alle bisherigen Behördemitglieder ehrenvoll wiedergewählt für weitere vier Jahre.

Als Sek-Schulpräsident wiedergewählt ist Robert Schwarzer (bisher). Von den 2222 massgebenden Stimmen bekam er deren 2040. Das Absolute Mehr betrug 1112 Stimmen. Zur Präsidentenwahl sind insgesamt 2669 Wahlzettel eingegangen, davon 387 leer, 60 ungültig. Die Wahlbeteiligung betrug 25,3 Prozent.

Wahl von vier Behördemitgliedern Im weiteren wurden auch die vier Schulbehördemitglieder im Amt bestätigt für vier weitere Jahre: Evi Fäh, Arbon (bisher) mit 1891 Stimmen; Adrian Bitzi, Roggwil (bisher), 1881 Stimmen; Jérôme Heer, Frasnacht (bisher), 1842 Stimmen; Nicole Schumacher, Arbon (bisher), 1811 Stimmen. Das Absolute Mehr betrug 950 Stimmen. Von den 2603 abgegebenen Wahlzetteln waren 405 leer, 45 ungültig. Die Wahlbeteiligung betrug 24,7 Prozent.

Gesamterneuerungswahlen der Primarschulbehörde Arbon

**Primarschulbehörde neu  
mit Carole Hollenstein**

Arbon hat am Wochenende auch die Primarschulbehörde für die kommende vierjährige Amtsdauer (2021-2025) gewählt. Wie bei der Sekundarschule war es eine Wahl ohne Auswahl.

Bei der Wahl ins Primarschulpräsidium wurde die bisherige Amtsinhaberin Regina Hiller klar wiedergewählt. Sie erhielt 1279 von total 1394 gültigen Stimmen. Weitere Stimmen bei der Präsidiumswahl erhielten Robert Schwarzer (28 Stimmen), Carole Hollenstein (25), Andreas Blumer (12) und Einzel-

te (50). Das Absolute Mehr betrug 698 Stimmen. Es wurden 323 Stimmen leer und ungültig eingelegt. Wahlbeteiligung: 24,8 Prozent.

Wahl von vier Behördemitgliedern In die Primarschulbehörde gewählt wurden Carole Hollenstein (1281 Stimmen, neu); Andreas Blumer (1249, bisher); Martin Thalmann (1216, bisher); Feliciano Gervasi (1199, bisher). An Einzelne gingen 143 Stimmen. Es sind 1764 gültige Wahlzettel eingegangen, das Absolute Mehr betrug 636 Stimmen. Wahlbeteiligung: 25,8 Prozent. ud.

Aus dem Stadthaus

### Sanierung der Pestalozzi-, Seiler- und Rebenstrasse Arbon

Am 15. März beginnt in Arbon die Sanierung der Pestalozzi-strasse. Anschliessend werden die Seilerstrasse im Abschnitt Pestalozzi- bis Sonnenhügelstrasse und die Rebenstrasse im Abschnitt Pestalozzi- bis Römerstrasse saniert.

Die Sanierung der Pestalozzi-strasse wird voraussichtlich im Herbst 2021 abgeschlossen, die Bauarbeiten an der Seiler- und der Rebenstrasse im Sommer 2022. Die Deckbeläge werden 2023 eingebracht. Um Synergien zu nutzen, werden zeitgleich zur Strassensanierung auch Arbeiten an der Kanalisation und an den Werkleitungen (Wasser und Elektrizität) ausgeführt.

Die vom Stadtrat Arbon bewilligten Planungs- und Baukosten für die Sanierung der Strasse und der Kanalisation belaufen sich auf insgesamt rund 1,77 Millionen Franken. Dabei entfallen 1,34 Millionen Franken auf den Strassenbau und rund 430 000 Franken auf die Arbeiten an der Kanalisation. Nicht eingerechnet sind die Kosten der Werkleitungsarbeiten, da diese von den entsprechenden Anbietern getragen werden. Der öffentliche Infoanlass zum Strassenbauprojekt konnte Corona-bedingt nicht durchgeführt werden. Anwohnerinnen und Anwohner konnten sich stattdessen telefonisch oder in elektronischer Form einbringen. Während der Arbeiten werden die Zu- und Wegfahrt sowie die Durchfahrt teilweise gesperrt sein. In dieser Zeit wird mehrmaliges Nachparkieren nicht geahndet. Die Verantwortlichen sind bemüht, Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten und bitten in Bezug auf unfällige Unannehmlichkeiten um Verständnis. Medienstelle Arbon

Projekte für Zwischennutzung am Arboner Seeufer gesichtet

## Gastro am See: Favoriten wissen noch von nichts



Gastro-Angebote am See sollen das Ufer beleben. (Bild: Michael Wintgen)

**Insgesamt sind 40 Gesuche für die gastronomische Zwischennutzung am Arboner Seeufer eingegangen. Inzwischen hat die Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften ihre Favoriten ausgewählt.**

«Die Favorisierung hat stattgefunden», bestätigt Markus Rosenberger, Leiter Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften der Stadt Arbon. Ziel sei es, die fünf bevorzugten Projekte bis Ende Monat dem Stadtrat vorzustellen. «Dieser wird alle Projekte sehen und abschliessend entscheiden. Wir schlagen ihm jedoch besagte fünf zur Auswahl vor», erklärt Rosenberger das Vorgehen und fügt an: «Wir würden es natürlich begrüßen, wenn der Stadtrat unsere Auswahl annimmt.»

**Kommunikationsfehler vermeiden**  
Eine grössere Auswahl an Projekten, inklusive der Favoriten, wurde bereits dem Kanton zur Prüfung vorgelegt. Dort steht dem Okay nichts mehr im Weg. Es laufen jedoch letzte Abklärungen. «Konkret geht es darum, wie die Wahl abschliessend kommuniziert wird», sagt Rosenberger. Aufgrund der jüngsten Ereignisse – er spielt auf die Reaktionen zur Erweiterung der Stellplätze auf dem Campingplatz an – sei man gewissermassen ein gebranntes Kind.

«Solche Fehler dürfen uns nicht mehr passieren.»

#### Fünf Projekte für vier Jahre

Zur Auswahl kann Rosenberger noch keine Details bekannt geben. Es handle sich jedoch um ganz unterschiedliche Projekte in verschiedenen Grössenordnungen. «Wir wollten einen attraktiven Angebotsmix. Das ist uns mit dieser Auswahl gelungen.» Alle Projekte seien auf die gesamte Nutzungsdauer von vier Jahren ausgelegt und es sei ein ganzjähriger Betrieb angedacht. Ausnahme bildet einzig der Standort Fliegerdenkmal, der nur in der Herbst-/Wintersaison bespielt werden kann. Im Sommer findet dort das Openair Kino und das Summerdays Festival statt. Die Favoriten wissen noch nichts von ihrem Glück. Sie werden erst informiert, wenn der Stadtrat definitiv entschieden hat. Auf diesen Zeitpunkt plant die Stadt auch einen Livestream für die Öffentlichkeit, während dem die Siegerprojekte vorgestellt werden. Rosenberger geht davon aus, dass einem Start im Sommer trotz Corona nichts im Wege steht. «Wir planen auch die Eröffnung des Campingplatzes im April und die des Schwimmbads im Mai.»

Kim Berenice Geser

### Schulgemeinde Stachen wählt die Behörde

Am Montag, 15. März, findet die Schulgemeindeversammlung der Primarschulgemeinde Stachen statt. Nebst der Rechnung 2020 und dem Budget 2021 steht die Gesamterneuerungswahl der Schulbehörde auf der Traktandenliste.

Bei der Wahl der Schulbehörde dürfte es kaum Überraschungen geben. Für die Amtsperiode 2021-2025 stellen sich sämtliche Behördemitglieder zur Wiederwahl:

- Jürgen Schwarzbek, Präsident
- Roger Moor, Finanzen, ICT, Vizepräsident
- Daniel Achermann, Bau, Infrastruktur
- Barbara Götti, Schulentwicklung
- Daniela Schindler, Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation

Auch für die Rechnungsprüfungskommission stellen sich die bisherigen Mitglieder zur Wiederwahl:

- Domenic Hug, RPK-Präsident
- Monika Gizanis RPK-Mitglied

#### Rechnung 2020

Die Rechnung 2020 der Primarschulgemeinde Stachen schliesst bei einem Aufwand von 1237 627 Franken und einem Ertrag von 1192 090 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 45 536 Franken ab. «Covidbezogene Minderausgaben und das Kostenbewusstsein aller Beteiligten führte dazu, dass der Gesamtaufwand um 66 073 Franken geringer ausfiel als budgetiert», schreibt die Schule in ihrer aktuellen Botschaft. Trotz Mindereinnahmen bei den Steuern könne die Rechnung 2020 um 29 464 Franken besser abschliessen als ursprünglich angenommen.

#### Budget 2021

Das Budget 2021 der Primarschulgemeinde Stachen weist bei gleichbleibendem Steuerfuss von 60 Prozent, Einnahmen von 1,27 Millionen Franken und Ausgaben von 1,33 Millionen Franken aus. Das ergibt einen Aufwandüberschuss von 65 000 Franken.

mitg.

### Gesamterneuerungswahl der Schulbehörde Roggwil

Auch Roggwil wählte am Wochenende seine Primarschulbehörde für die kommende Amtsdauer (2021 bis 2025).

Für eine weitere Amtsdauer zum Präsidenten gewählt wurde **Philipp Glanzmann** mit 259 Stimmen. Es wurden insgesamt 290 Stimmzettel abgegeben, davon gingen 14 leer und fünf ungültig ein. Das Absolute Mehr lag bei 136 Stimmen.

#### Wahl von vier Behördemitgliedern

In die Primarschulbehörde gewählt wurden **Stefan Brandes** (bisher) mit 258 Stimmen; **Sonia Hug** (bisher) mit 256 Stimmen; **Marc Widler** (bisher) mit 248 Stimmen und **Tanja Gadenz** (neu) mit 246 Stimmen.

Es sind insgesamt 288 Stimmzettel eingegangen, davon fünf leer und fünf ungültig. Das Absolute Mehr betrug 129 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 24,4 Prozent. red.

### Berg SG will Steuerfuss um zwei Prozent senken

Das Budget 2021 der Gemeinde Berg SG geht von einem Aufwandüberschuss von rund 200 000 Franken aus. Darin enthalten ist bereits eine durch den Gemeinderat beantragte Steuerfussenkung um zwei Prozent auf neu 134 Prozent. Gründe für die beantragte Senkung sind unter anderem der positive Rechnungsabschluss 2020, die positive Baukostenabrechnung des Projekt «Moby Dick» (Erweiterung und Teilsanierung Primarschule Berg SG) und der Eigenkapitalbestand von rund 4,6 Millionen Franken. Zudem seien die Aussichten bezüglich des Bevölkerungszuwachses durch den Bezug der neuen Berger Siedlungen und der damit verbundenen künftigen Steuereinnahmen positiv. Diese Entwicklungen würden eine «vorsichtige Senkung der Steuern» rechtfertigen, schreibt der Berger Gemeinderat im aktuellen Mitteilungsblatt. mitg.

Horn hat gewählt

## Mathis gewinnt Kampf-wahl ums Schulpräsidium

Die spannende Ausmarchung ums Horner Schulpräsidium ist entschieden: **André Mathis (CVP)** hat die **Kampfwahl mit rund 100 Stimmen Vorsprung auf Conny Jenni (FDP)** für sich entschieden.



André Mathis, hauptberuflich im Autohandel tätig, wird ab 1. Juni der Volksschulgemeinde Horn vorstehen.

Für Conny Jenni endet damit ungewollt die «Schulkarriere» in Horn. Die 40jährige verheiratete Mutter von drei Kindern wirkt seit fünf Jahren in der Horner Schulbehörde, seit vier Jahren als Vize-Präsidentin. Durch die gesammelten Erfahrungen und Weiterbildungen fühlte sich die gelernte Pflegefachfrau bereit, das Amt der Schulpräsidentin zu übernehmen und die Nachfolge von Margrith Schrepfer anzutreten. Doch es hat nicht sollen sein. Die Mehrheit der Horner Stimmbürgerschaft gab bei der Erneuerungswahl vom letzten Wochenende ihrem Kontrahenten André Mathis den Vorrang. Der 39jährige Vater von zwei Kindern wurde mit 458 von 827 massgebenden Stimmen gleich im ersten Wahlgang gewählt. Für die Schulbehörde-erfahrenere Conny Jenni gab es «nur» 354 Stimmen. Auf vereinzelte Personen entfielen 15 Stimmen. Das Absolute Mehr betrug 414 Stimmen. 41 Wahlzettel

wurden leer oder ungültig eingeworfen.

#### Wahl der Schulbehörde

Bei der Wahl in die Schulbehörde erzielte Urs Bodenmann (597 Stimmen) das beste Resultat, vor Christoph Egli (565), Markus Moos (549) und Tamara Hochreutener (521). Nicht gewählt, da überzählig wurde André Mathis, der sowohl fürs Schulpräsidium wie auch für die Schulbehörde kandidiert hatte. Auf vereinzelte Personen entfielen 67 Stimmen. Das Absolute Mehr betrug 352 Stimmen. Ueli Daepf

#### Mathis: «Der Verantwortung bewusst»

«Die Freude über meine Wahl ist gross», sagt der frisch gewählte Horner Schulpräsident André Mathis. Er sei sich bewusst, dass er mit diesem Amt eine grosse Verantwortung und einen umfassenden Aufgabenkatalog übernehme. Der im Autogewerbe tätige Regionalvertriebsleiter will das Schulpräsidium (20 bis 25 Prozent-Pensum) nach eigenen Angaben neben seinem Hauptberuf «täglich nach Bedarf» sowie feitagnachmittags und samstags ausüben. ud.

#### Jenni: «Schade, dass Wahl politisch wurde»

Sie sei natürlich enttäuscht, sagt die unterlegene Schulpräsidenten-Kandidatin Conny Jenni auf Anfrage. Sie habe die letzten Jahre auf das Amt der Präsidentin hingearbeitet, ein Nachdiplomstudium in Verwaltungsökonomie an die Hand genommen. Doch Horn wolle «offenbar etwas völlig Neues». Sie gratuliere André Mathis und wünsche ihm alles Gute. Bedauerlich findet Jenni, dass die Wahl «am Ende immer mehr auf politischer Ebene ausgetragen wurde». ud.

### Das Beste für alle?

«Riva' nun doch für alle das Beste», «felix.» vom 5.3.2021

Wir besuchten seinerzeit die Informationsveranstaltung zum Projekt «Riva» im Seeparksaal Arbon. Indigniert mussten wir die nach unserem Ermessen unsensible Planung an dieser «empfindlichen Lage» zur Kenntnis nehmen. Neben der dominanten Höhe eine erdrückende Massigkeit mit protzigem Gestus. Zwar Türme, auf uns wirken sie jedoch plump und bleischwer und die Farbgebung verstärkt diesen Eindruck noch. Ein Stil, der zur Zeit zugegebenermassen nicht nur in der Architektur vorherrscht, an diesem Ort jedoch mehr als unangebracht ist. Hohe Baukultur müsste uns auf andere Weise überzeugen.

Befremdlich ist auch die Aussicht, als gewöhnlicher Spaziergänger/Flanierer in der geplanten Gastronomie gerade mal geduldet zu sein, sozusagen als Wertverminderungsfaktor zu gelten. Könnten diese Türme dereinst so in die Annalen Arbons eingehen wie das «Metropol»?

Verena Schnetzer und Matthias Kaufmann, Arbon



## Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG  
CH-9320 Arbon  
Telefon 071 447 20 70  
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |  
| Küchen | Türen | Reparaturen |

Umbaukompetenz  
Leben, wohnen und bauen mit Holz.  
Kaufmann Oberholzer AG  
Roggwil TG  
kaufmann-oberholzer.ch

50 JAHRE KAUFMANN OBERHÖLZER

**Elektro Hodel**  
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 11 55  
info@elektro-hodel.ch  
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen  
Telefoninstallationen, EDV-  
Netzwerke, Elektro-  
Installationskontrollen  
Photovoltaikanlagen**

Wir belohnen Ihren Einkauf  
20. März - 3. April

**Theyk away.**  
Schulthek-Party

Pius Schäfler  
St.Gallerstrasse 18  
9320 Arbon

Jetzt Cashback sichern und bis zu CHF 300.- sparen

Panasonic OLED

300.-  
Direct Cashback

**BESTCOM**  
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR  
TV | HI-FI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Passende Geschenkideen für Ostern.  
Besuchen Sie unseren Shop.

Forrer Landtechnik AG  
Frasnacht  
www.forrer-landtechnik.ch

**Forrer** landtechnik ag  
JOHN DEERE

**RAIFFEISEN**  
Hypo-Aktion

3 Jahre ab 0.60 %\*  
\*Bedingungen unter raiffeisen.ch/arbon/hypoaktion

Melden Sie sich:  
Fabienne Breu, Teamleiterin Kreditberatung  
071 447 11 15 | fabienne.breu@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Regio Arbon  
**RAIFFEISEN**

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.

Aequator AG Switzerland  
www.aequator.ch

**Aequator**  
Swiss made coffee machines

## GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Bericht von der 131. Mitgliederversammlung des GTOB

# «Gemeinsam sind wir stark»



Für Fragen steht der Vorstand des GTOB im jeweiligen Bereich gerne zur Verfügung. Reihe oben (von links): Franziska Röhl Rutishauser, Detailhandel; Heinz Bommer, Berufswahlparcours und Schulen; Mathias Straub, Präsident Sektion Roggwil-Freidorf-Berg, Vizepräsident GTOB; Max Gmür, Aktuar, Industrie. Reihe unten (von links): Priska Spirjak, PR und Medien; Ralf Geisser, Präsident, AVA, Politik; Roman Schleuniger, Events; Silvio Schmal (neu), Kassier.

Die 131. Mitgliederversammlung des GTOB fand wegen der Covid-19-Verordnung schriftlich statt.

Die über 370 Mitglieder genehmigten alle Traktanden. Der Vorstand spricht den Revisoren Beat Blattner und Volker Hauer seinen Dank aus.

Neu in den Vorstand wurde Silvio Schmal gewählt. Er wird Jürg Gabathuler als Finanzexperten ablösen. Der Vorstand dankt Jürg Gabathuler für seine wertvolle Arbeit und wünscht ihm alles Gute für seine Zukunft. Erfreulich sei, so Präsident Ralf Geisser, dass der GTOB einen

stetigen Mitgliederzuwachs verzeichne. «Nur gemeinsam sind wir stark». Dieser Leitsatz spiegelt sich auch in den vom GTOB lancierten Gutscheinen wieder. Diese finden guten Anklang und unterstützen regionale Geschäfte. Der Vorstand hat zudem auf www.gto.ch eine Platt-

form bereitgestellt, damit Mitglieder ihre aktuellen Angebote präsentieren können. Auch die Stadt Arbon kam auf den GTOB zu, um ihre Hilfe anzubieten und das regionale Gewerbe tatkräftig zu unterstützen. Es findet ein regelmässiger Austausch statt. pd./red.

**ASI**  
AUTO SPRITZWERK - CARROSSERIE FACHWERKSTATT  
Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon  
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

**FILATI**  
www.filati-shop.ch

**%**

Auslaufqualitäten zu günstigen Preisen  
Sa 20.3. 8.30-16.00

Franziska Röhl Rutishauser  
am Fischmarktplatz, Arbon  
Tel./Fax 071 446 14 53  
info@filati-shop.ch  
www.filati-shop.ch

**FILATI**

**HE!**

WASSER. BAD. ENERGIE.

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK SERVICES.

**HE!**  
HAUSTECHNIK EUGSTER

Hauptechnik Eugster AG  
Arbon | Romanshorn | St. Gallen  
Tel. 071 454 60 60 | www.hauptechnik-eugster.ch

**frenicolor** GmbH  
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon  
Tel. 071 446 83 33  
www.frenicolor.ch

**TOPE**  
Ausbildungsbetrieb

**AXA**

Ihr Partner - für mehr als nur Versicherungsfragen

Gerne sind wir für Sie da.

**AXA Hauptagentur Jörg Freundt**  
Schiffländerstrasse 3, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 20 00, arbon@axa.ch  
AXA.ch/arbon

**Rother & Partner**  
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon  
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

**GARAGE BRESSAN**

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

**HONDA** The Power of Dreams  
**PEUGEOT**

bressan.ch  
QR Code

**MEHR ENGAGEMENT.**

«Die Zeiten für Unternehmen sind anspruchsvoll und zuverlässige Partner sind wichtig. Die TKB tut alles dafür, damit sich Ihre Firma weiterentwickelt.»

Emil Huber, Leiter Geschäftskunden Oberburgau  
Telefon +41 71 447 37 52

FÜR'S GANZE LEBEN **Thurgauer Kantonalbank**

**Bettwaren Okle**  
Bettfedernreinigung

Dauenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

Geöffnet nach telefonischer Vereinbarung 071 446 16 36

Wallastrasse 1, 9320 Arbon

**Digitaldruck in Offsetqualität**

**NEU!**

druckerei mogensen ag  
berglistrasse 27 • 9320 arbon  
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20  
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

**paddy sport arbon**

10 JAHRE

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski- Langlaufski- & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte
- Wir bieten diverse Kurse an

**Paddy's Sport AG**  
Salwiesenstrasse 10  
9320 Arbon  
Tel. 071 440 41 42  
www.paddysport.ch

**AUTO KELLER**  
ARBON

Möchten Sie  
Ihr Auto  
verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon  
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch  
www.auto-keller.ch

**TL**

Ihr Ansprechpartner  
für Wohnen und mehr

Neue Öffnungszeiten  
Laden: Mi+Sa, 13.30-16.00 Uhr  
Büro: Mi, 09.00-10.30 Uhr  
Do, 13.30-15.00 Uhr  
Fr, 17.00-18.30 Uhr

Besuchen Sie unseren Onlineshop  
www.tl-living.ch

Alte Poststrasse 28 • 9320 Frasnacht

**GLOVITAL AG**  
Für das Leben zuhause



Individuelle Lösungen  
für Haus, Hof, Tier und  
Garten.

**LIVINGTINY**  
BY GLOVITAL

Besuchen Sie unsere  
grosse Ausstellung:

St. Gallerstrasse 34a  
9320 Arbon

 T: 071 868 77 66  
 www.glovital.ch

**Wir gratulieren den gewählten  
Schulbehörde-Mitgliedern**

**CVP**  
Arbon

Die CVP-Arbon gratuliert allen gewählten Behördemitgliedern der Primar- und Sekundarschule Arbon zur Neu- oder Wiederwahl und wünscht Ihnen bei Ihrer anspruchsvollen Arbeit viel Freude und Erfolg.

Die CVP Arbon freut es ganz besonders, dass alle ihre bisherigen Vertreterinnen und -vertreter ihre Aufgaben in der Schulbehörde oder in den Geschäftsprüfungskommissionen für weitere vier Jahre weiterführen. Es sind dies: **Nicole Schumacher** (Behördemitglied Sekundarschule Arbon), **Feliciano Gervasi** (Behördemitglied Primarschule Arbon), **Reto Neuber** (Präsident GPK PSG), **Susann Kehl** und **Domenic Hug** (Mitglieder GPK SSG). Auf die Arboner Schulen warten grosse Herausforderungen unterschiedlicher Art und Tragweite. Das seit Anfang 2020 in Kraft getretene neue überarbeitete Beitragsgesetz ist eine ganz besondere Herausforderung. Schade, dass die Stimmbeteiligung bei nur ca. 25% lag.



Nicole Schumacher und Feliciano Gervasi

**VITRINE**

Finanzdesaster in Steinach: Asylunterkunft massiv teurer

# Aebisegger: «Es handelte sich um schlechte Projektkontrolle»



Aktuell leben elf Personen in der Steinacher Asylunterkunft Schöntal, ausgelegt wurde sie auf 40 Personen.

Die Schlussabrechnung für den Umbau der Asylunterkunft Schöntal liegt vor. Sie fällt um knapp 141 000 Franken höher aus als geplant. Gemeindepräsident Michael Aebisegger spricht von fehlender Kontrolle.

Unauffällig versteckt sich die Meldung im aktuellen Steinacher Mitteilungsblatt unter dem Titel «Abrechnung Asylunterkunft Schöntal». Dabei werfen die Zahlen hinter besagter Schlussabrechnung einige Fragen auf. Auf insgesamt knapp 700 000 Franken beläuft sich der Umbau der alten Saurer Baracke in eine Asylunterkunft. Das seien fast 141 000 Franken mehr als ursprünglich geplant, steht im Mitteilungsblatt. Diese Aussage stimmt nur bedingt.

**Kosten teilweise fremdgeschuldet**  
Ursprünglich wurde für den Umbau an der Bürgerversammlung 2014 nämlich nur ein Kredit von 273 000 Franken gesprochen. Es wurde damals mit der Unterbringung von 20 Asylbewerbern in insgesamt 10 Zimmern gerechnet. Doch dann wurden der Gemeinde Steinach vom Kanton St. Gallen insgesamt rund 40 Asylbewerber zugeteilt. Die Zahl der

unterzubringenden Personen verdoppelte sich somit. Deshalb mussten in die Unterkunft unter anderem 21 statt zehn Doppelzimmer, ein Aufenthaltsraum, drei Nasszellen, zwei WC-Anlagen (getrennt nach Geschlechtern), eine Küche und ein Speiseraum eingebaut werden. Dies führte zu Mehrausgaben von 236 000 Franken. Ohne Eigenverschulden lagen die Kosten für die Gemeinde 2018 also offiziell bei 509 000 Franken. Die nächsten Zusatzkosten liessen allerdings nicht lange auf sich warten. Bei der Abnahme des Gebäudes wurde festgestellt, dass es die Gemeinde versäumt hatte, die Brandschutz-Auflagen zu erfüllen. 2020 mussten folglich sämtliche Türen ersetzt werden. Der Gemeinderat Steinach bewilligte hierfür im Dezember 2019 einen Nachtragskredit von rund 48 500 Franken. Das Zwischentotal beläuft sich jetzt auf gut 557 500 Franken. Woher kommt denn nun aber die Differenz zur Schlussabrechnung?

**Bauaufsicht unkontrolliert**  
«Es handelte sich um schlechte Projektkontrolle», sagt Gemeindepräsident Michael Aebisegger auf Anfrage. Arbeiten seien ausgeführt worden, für die kein Kredit vorhan-

den war. Dies sei möglich gewesen, weil vieles in Eigenleistung zusammen mit den Asylbewerbern gemacht worden war. Dabei unterlag die Bauaufsicht keiner übergeordneten Kontrolle. «Erschwerend kam hinzu, dass sich die Bedürfnisse betreffend Asylunterkünften während der Bauphase entscheidend veränderten, sodass darauf zwar rasch, jedoch zu Lasten der nötigen formalen Prozesse reagiert wurde», sagt Aebisegger und fügt an: «So etwas darf sich nicht wiederholen.» In der Regel konkretisierte man am Anfang die Anforderungen und macht im Anschluss ein verbindliches Preisschild daran fest. Hier habe das nur bedingt stattgefunden. Bemerkt, dass etwas nicht stimmt, haben die zuständigen Behörden erstmals Ende 2018. «Der Schaden war aber bereits angerichtet», so der heute amtierende Gemeindepräsident. Auf die Frage, wer für das Finanzdebakel gerade stehen müsse, antwortet Aebisegger: «Der Gemeinderat steht am Schluss immer in der Verantwortung.» Es sei auf jeden Fall Verbesserungspotenzial für die Zukunft vorhanden. «Heute ist klar, jeder Auftrag, der fremd vergeben wird, muss vorgängig offeriert sein.» Kim Berenice Geser

**LESERBRIEF**

«Riva», nein Danke!

«Riva' nun doch für alle das Beste», «felix.» vom 5.3.21

Der Runde Tisch entpuppt sich bei genauer Betrachtung viel eher als eckiger Tisch und es bleibt die Frage offen, was für eine Einigung denn überhaupt zustande kam. Beim Lesen des Artikels entstand zudem der Eindruck, dass HRS diktiert und die anderen Gesprächsteilnehmer kuschen.

Der wesentlichste Punkt, der gegen das «Riva» spricht, wurde ausgelassen: Das Projekt verstösst gegen Vorschriften und lässt sich auch nicht mit dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) vereinen. Die beiden wichtigen Wohntürme an der geschützten Uferzone können damit so nicht gebaut werden.

Die Haltung des Vertreters des Thurgauer Heimatschutzes kann ich nicht nachvollziehen. Er verhindert kaum sichtbare Pergolen beim Hotel «Rotes Kreuz». Aber zwei Hochhäuser, welche die Silhouette von Arbon massiv beeinträchtigen, werden akzeptiert. Das erinnert an das Motto: «Die Kleinen werden gehängt, die Grossen lässt man laufen.» Im Interview «Arbon ist eine Erfolgsgeschichte» sagt HRS-Inhaber Martin Kull gegenüber dem «felix.», die Öffnung der Terrasse sei quasi eine Goodwill-Aktion. Diese Aussage wirkt lächerlich. Er liess das «Metropol» samt Terrasse im November 2016 ohne triftigen Grund schliessen. Als ich kurz zuvor dort übernachtete, funktionierte alles tadellos. Der engagierte Hotelier wollte weitermachen und schrieb sogar schwarze Zahlen. Ich weiss, das «Metropol» ist und bleibt Geschichte. Aber die Hochhäuser werden wohl keine Geschichte schreiben, denn sie können nicht gebaut werden. Jetzt braucht es halt ein «Riva, nein Danke».

Jürg Niggli, Arbon

## Unsere „Take-away“-Angebote für Sie:

Haben auch Sie ein „Take-away“-Angebot?  
Kontakt für Ihre Anzeige: 071 440 18 30 / mazzaro@mediarbon.ch

| Wer                                     | Wo                                 | Was   | Wann   | Kontakt  | Bemerkungen   |
|---|------------------------------------|---|--|--|---|
| <b>Wirtschaft zum Storchen</b>          | Walhallastrasse 5, 9320 Arbon      | Take-Away<br>Jede Woche eine neue Speisekarte.                                      | Täglich von 17-21 Uhr  | Facebook: raffaelecucinaitaliana oder Tel. 071 446 52 88   | Unterstützen Sie uns unter: www.lokalhelden.ch/ ristorante-raffaele                 |
| <b>Restaurant Linde Roggwil</b>         | St. Gallerstrasse 46, 9325 Roggwil | Feine Gerichte aus der Lindeküche und Produkte wie Salatsauce, huus-braui Bier usw. | Donnerstag-Freitag 11.45-12.15 Uhr (bestellen bis 11.00 Uhr)<br>Donnerstag-Samstag 18.00-19.00 Uhr (bestellen bis 17.30 Uhr) | info@linde-roggwil.ch<br>071 455 12 04<br>www.linde-roggwil.ch                                   | Gekocht mit einer Prise Leidenschaft!   |
| <b>Restaurant zum weissen Schäfli</b>   | St. Gallerstrasse 52, 9320 Arbon   | Pizza und Pasta, gut bürgerlich sowie à la Carte.                                   | Täglich von 11-14 Uhr und 17-21 Uhr  | Facebook: Restaurant Weisses Schäfli, Tel. 071 446 16 07, 071 440 28 77, 076 745 44 65           | Menü-Auswahl siehe Facebook oder auf Anfrage. Lieferservice in Arbon und Umgebung.  |
| <b>Hotel &amp; Restaurant Seegarten</b> | Seestrasse 66, 9320 Arbon          | «Gnuss3» Abendessen inkl. Übernachtung Frühstück / Taxen 110.00 CHF pro Person.     | Täglich  | Reservation erforderlich unter: +41 447 57 57<br>info@hotelseegarten.ch<br>www.hotelseegarten.ch | «Gnuss3» Wählen Sie Ihr 3-Gang Nachtessen direkt aus der aktuellen Speisekarte aus. |

# Unterstützen Sie unsere Lokalhelden

Viele Unternehmen, vor allem in der Gastronomie- und Event-Branche, leiden unter den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise. Sie sind auf Hilfe ihrer Kundinnen und Kunden und ihrer Gäste angewiesen. Unterstützen Sie deshalb Ihr Lieblingslokal und/oder Geschäft, damit es dieses auch in Zukunft

gibt. Das können Sie zum Beispiel über die Spendenplattform der Raiffeisen Bank [www.lokalhelden.ch](http://www.lokalhelden.ch) tun – alle unten aufgeführten Projekte sind dort vertreten – oder Sie melden sich direkt beim Betrieb Ihrer Wahl. Das lokale Gewerbe freut sich über jede Zuwendung.

## Hotel Restaurant Blume Hauptstrasse 45 9323 Steinach

### Warum:

Es geht um die Existenz des Betriebes und deren Mitarbeiter, die in dieser Situation im Stich gelassen werden.

### Verwendungszweck:

Die Spenden werden zu 100% in den Betrieb und ihre Mitarbeiter investiert.

### Kontakt:

Tel. 071 446 22 01  
Mail:  
[info@blume-steinach.ch](mailto:info@blume-steinach.ch)  
Internet:  
[www.blume-steinach.ch](http://www.blume-steinach.ch)

### Projektende:

Projekt endet in 19 Tagen

## Restaurant Mühle Mühlestrasse 12 9320 Stachen-Arbon

### Warum:

Weil wir in den vergangenen Jahren gezeigt haben, was man mit harter Arbeit und Engagement erreichen kann. Wir haben mit der Mühle ein einzigartiges gastronomisches Projekt erschaffen.

### Verwendungszweck:

Jeden unserer langjährigen Mitarbeiter zu behalten sowie die laufenden Fixkosten wie z.B. Miete, Strom, Wasser usw. decken.

### Kontakt:

Tel. 071 440 20 90  
Mail:  
[info@muehlefeilen.ch](mailto:info@muehlefeilen.ch)

### Projektende:

Projekt endet in 19 Tagen

## Pizzeria Alpenblick St. Gallerstrasse 112 9320 Arbon

### Warum:

Um den Umsatzrückgang etwas aufzufangen und um die laufenden Fixkosten zu decken, ist unser Familienbetrieb froh, wenn die Gäste, Stammgäste, Freunde und Bekannte uns finanziell unterstützen.

### Verwendungszweck:

Die gesamte Finanzierung wird zu 100% in den Betrieb und unsere langjährigen Mitarbeiter investiert.

### Kontakt:

Tel. 071 446 13 85  
Mail:  
[info@pizzeria-alpenblick.ch](mailto:info@pizzeria-alpenblick.ch)

### Projektende:

Projekt endet in 49 Tagen

## Wirtschaft zum Storchen/ Ristorante Raffaele Walhallastr. 5, 9320 Arbon

### Warum:

Da wir durch Corona unverschuldet in diese Situation gekommen sind und ich weiterhin bis zu meiner Pensionierung, meinen Gästen ein gastronomisches Zuhause bieten möchte.

### Verwendungszweck:

In erster Linie wollen wir unsere langjährigen Mitarbeiter behalten und die finanzielle Hilfe dazu gebrauchen, um die laufenden Fixkosten (z.B. Miete, Strom, Wasser, Versicherungen usw.) zu decken.

### Kontakt:

Tel. 071 446 52 88  
Mail: [b.ferone@hotmail.com](mailto:b.ferone@hotmail.com)

### Projektende:

Projekt endet in 19 Tagen

## Restaurant Post St. Gallerstrasse 216 9320 Stachen-Arbon

### Warum:

Es gibt nur noch wenige solche kleine Beizen wo man sich zum Znüni und Zmittag trifft, fast wie in der Familie. Es ist ein Stück Kultur die erhalten bleiben soll.

### Verwendungszweck:

Das Geld wird zu 100% in das Restaurant investiert.

### Kontakt:

Tel. 071 446 02 72  
Mail:  
[ulbricht671@gmail.com](mailto:ulbricht671@gmail.com)

### Projektende:

Projekt endet in 37 Tagen

## Restaurant Tzatziki Hauptstrasse 7 9320 Arbon

### Warum:

Weil es euch am Herzen liegt, dass es uns gibt.

### Verwendungszweck:

Hilfe bei der Finanzierung von Fixkosten und des Startkapitals nach Wiedereröffnung. Erhalt unserer Liquidität.

### Kontakt:

Tel. 071 553 51 15  
Mail:  
[info@tzatziki.ch](mailto:info@tzatziki.ch)

### Projektende:

Projekt endet in 37 Tagen

## vitalwerk AG St. Gallerstrasse 72 9325 Roggwil

### Warum:

Wir möchten auch zukünftig für die Leute da sein und unseren Teil zu einer gesunden Oberthurgauer Bevölkerung beitragen.

### Verwendungszweck:

Durch die Unterstützung wird die Liquidität während des zweiten Lockdowns sichergestellt (ununterbrochen seit 22.12.2020). Um unsere monatliche Fixkosten zu bezahlen und die Arbeitsplätze inkl. Lehrstelle zu sichern, sind wir dankbar.

### Kontakt:

Tel. 071 450 07 07  
Mail:  
[info@vitalwerk-training.ch](mailto:info@vitalwerk-training.ch)

### Projektende:

Projekt endet in 49 Tagen

## Pizzeria Da Antonio Hauptstrasse 39 9323 Steinach

### Warum:

Weil wir uns mit harter Arbeit und Fleiss ein Standbein aufgebaut haben und wir auch in Zukunft für unsere Gäste da sein möchten.

### Verwendungszweck:

Mit dem Geld werden wir die laufenden Fixkosten wie z.B. Miete, Strom, Versicherungen und Löhne der Mitarbeiter decken.

### Kontakt:

Tel. 071 446 71 11  
Mail:  
[reto.pignatelli@gmx.ch](mailto:reto.pignatelli@gmx.ch)

### Projektende:

Projekt endet in 49 Tagen

## TIPPS & TRENDS

### Strom sparen im Homeoffice

Auf Grund der Corona-Krise haben viele Erwerbstätige das Büro vom Arbeitsplatz nach Hause verlegen müssen. Neben vielen anderen Herausforderungen wird damit auch der Energieverbrauch zu Hause zum Thema. Mit diesen drei Tipps lässt sich aber auch im Homeoffice auf den Energieverbrauch achten:

- Das Tageslicht nutzen, in dem der Schreibtisch, wenn möglich, im rechten Winkel zum Fenster platziert wird. Ausserdem sollte bei Lampen auf LED-Technologie gewechselt werden. Im Vergleich zu Sparlampen brauchen diese bis zu 40 Prozent weniger Strom.
- Standby vermeiden und alle elektronischen Geräte an eine Steckleiste anschliessen. Diese kann nach Feierabend vom Strom getrennt werden und verbrauchen so nicht unnötig Energie im Standby-Modus.
- Die Temperatur regeln und lüften. Für die Arbeit am Bürotisch liegt die Idealtemperatur zwischen 20 und 23 Grad Celsius. Sie lässt sich am einfachsten mit einem Thermostatventil am Radiator regeln. Ausserdem ist es vor allem in der Heizsaison wichtig, mindestens dreimal pro Tag während rund fünf Minuten kräftig zu lüften. Das steigert die Konzentration und hilft Heizkosten zu sparen. pd.

Eine «Kamera» auf dem Arboner Seeradweg

## Velofahrer und Fussgänger werden jetzt gezählt



Fachleute montieren an der Arboner Kastanienallee das Zählgerät.

Wie viele Velofahrende passieren jährlich den Bodensee-Radweg in Arbon? Sind es 200 000 oder 300 000? Künftig lässt sich diese Zahl exakt ermitteln: dank dem vom Kanton Thurgau neu installierten Velo- und Fussverkehrszähler.

Das einer Videoüberwachungskamera ähnliche Gerät, welches auf einer Metallstange vor der neuen Überbauung «Breeze» mitten in die Kastanienallee montiert wurde, zählt auf dem Seeradweg nicht nur die Fahrradfahrer, sondern ermittelt parallel dazu auch die Anzahl der Fussgänger. «Wir haben schon eine

Zeit auf dieses Zählgerät gewartet», sagt Stadtrat Didi Feuerle. Denn es sei aufschlussreich zu wissen, «Wie sich der Tourismus bewegt». Der Standort bei der Kastanienallee sei in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung ausgesucht worden. Die Initiative für die Installation eines Velo- und Fussverkehrszählers kam noch vom früheren Stadtrat Peter Gubser, der einen solchen in Kreuzlingen entdeckt und daraufhin beim Kanton einen solchen angefordert hatte. Für den Tourismus in Arbon sei die Zahl der Velotouristen, die durch Arbon fahren, eine interessante Grösse. Ueli Daepp

Aus dem Stadthaus

### Restplatzbörse für Frühlings-FerienSpaß

Viele Kinder und Jugendliche aus Arbon, Roggwil und Steinach haben sich bereits für den FerienSpaß Arbon vom 2. bis 18. April angemeldet. Noch bis zum 21. März können die letzten freien Plätze via [www.arbon.ch/ferienSpaß](http://www.arbon.ch/ferienSpaß) gebucht werden. Attraktive Freizeit- und Bildungserlebnisse stehen zur Wahl, so etwa Bogenschiessen oder Basketball für Jugendliche oder Zumba sowie Pflanzen und Tiere entdecken für Kinder. Mit einer KulturLegi oder Tavola-Karte kosten alle Angebote die Hälfte. Den Organisierenden ist es wichtig, dass Freizeitangebote in den Frühlingsferien zur Verfügung stehen. Im Falle einer Absage werden die Kosten erlassen. Medienstelle Arbon

### Wir gratulieren

Am 9. März feierte **Heinrich Hugentobler** seinen 100. Geburtstag, und am 14. März kann **Walter Roth** auf seinen 95. Geburtstag anstossen. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Medienstelle Arbon

## Verkehrsstatistik: Coronatief und Ausflugschhoch

Covid19 schlägt sich in der kantonalen Verkehrsstatistik 2020 nieder: Während im März und April überall ein starker Verkehrsrückgang zu verzeichnen war, gab es von Juli bis September mehr Verkehr an den Ausflugszielen am Bodensee.

Die vom Bundesamt für Strassen Astra publizierten Zahlen zeigen, dass im April 2020 am Emmishofer Zoll in Kreuzlingen fast gar nichts mehr ging: Obwohl er im Gegensatz zum Tägerwiler Zoll für berechtig-

te Personen passierbar blieb, verzeichnete die Messstelle des kantonalen Tiefbauamts beim Verkehr ein Minus von 87 Prozent im Vergleich zum April 2019. Die Zahlen blieben bis Ende Jahr tiefer. Der Dezember schloss mit minus 39,6 Prozent. Die Reisebeschränkungen zeigten Wirkung, obwohl sich der verbleibende grenzüberschreitende Verkehr auf die wenigen offenen Grenzübergänge kanalisierte. Ganz anders präsentierte sich die Verkehrssituation 2020 an den touristischen

Orten am Bodensee. Die Messstelle beim Kreisel Landstrasse in Altnau verzeichnete im schönen September ein Plus von 21,9 Prozent im Vergleich zu 2019 – die bekannte Spitze in den Sommermonaten war damit noch ausgeprägter als üblich. Auch während des ersten Shutdowns im Frühling 2020 sank der Verkehr nur um 10,7 Prozent im April und damit weniger als im Kantonsmittel. Über den ganzen Kanton gesehen zeigt die Verkehrsstatistik 2020 ein Minus von

5,7 Prozent im Vergleich zu 2019, was aber wenig aussagekräftig ist. Die Zahlen variierten von Monat zu Monat und von Ort zu Ort stark. Am stärksten war der durchschnittliche Verkehrsrückgang auf der Strasse im April mit Minus 25,4 Prozent, im Juli und September waren dafür kantonsweit drei Prozent mehr Leute auf der Strasse unterwegs. Ende Jahr resultierte ein Minus von 8,5 Prozent, was trotz Thurgauer Homeoffice-Pflicht deutlich weniger ist als im Frühling. I.D.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 5. März 2021 ist gestorben in Arbon: **Knoblauch geb. Carlana Maria**, geboren am 23. Juni 1935, von Frutigen, Witwe des Knoblauch Heinz Kurt, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Edith Hotz, Klarastrasse 8, 9320 Arbon.

Am 10. März 2021 ist gestorben in Arbon: **Brunner Max**, geboren am 6. Mai 1935, von St. Gallen, Witwer der Brunner geb. Bader Lina, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 92. Die Abdankung findet am Donnerstag, 18. März, um 14 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt. Trauerhaus: Herr Martin Brunner, Brühlstrasse 60, 9320 Arbon.



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft**  
E. Bruderer Maschinenfabrik AG, Egnacherstrasse 44, 9320 Frasnacht.  
Bauvorhaben: Dachsanierung und Erneuerung Luftheizapparate, Parzelle 5217, Egnacherstrasse 40, 9320 Frasnacht

**Bauherrschaft**  
Dominic Schenkel, Rossweidstrasse 14, 9320 Frasnacht.  
Bauvorhaben: Erweiterung Sitzplatz und Erstellung Sichtschutzwand, Parzelle 4300, Rossweidstrasse 14, 9320 Frasnacht

**Auflagefrist**  
5. bis 24. März 2021

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

### PRIVATER MARKT

**Handelshaus Hartmann** kauft: hochwertige Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Uhren, Schmuck, Münzen, Taschen, Antiquitäten und Figuren. Telefon 076 200 39 18.

**Biete Fahrdienste für bedürftige Personen** in der Region Arbon – Steinach – Tübach – Horn an. Ich fahre mit Ihnen z.B. Spital-, Arztbesuche wie Therapien. Tel. 077 502 26 71 oder 079 601 26 18. **Für Rollstuhl** Tel. 079 409 55 23.

### LIEGENSCHAFTEN

**Wohnung im Grünen.** Wir suchen liebevolle, soziale Mieter, die in einem älteren Zweifamilienhaus mit gemeinsamem Zugang wohnen möchten. Die **4½-Zi-Wohnung im Erdgeschoss** befindet sich in einem idyllischen Weiler von **Neukirch-Egnach**. Der ehemalige Bauernhof bietet viel Platz, Nähe zur Natur. Weitere Info's: 071 477 26 49.

**Doppelparkplatz zu vermieten:** Tiefgarage Bahnhofstrasse 61, **Arbon**. zwei grosszügige Parkplätze zu vermieten, auch einzeln. 071 446 42 36.

**4½ Zi-Altbauwohnung** mit 2 Balkonen in der **Altstadt Arbon**, Mayrstrasse 4. Angenehmer Ausbau mit Parkettböden. Mietzins CHF 1300.- inkl. NK & Autoabstellplatz. Ab 1. April 21 oder nach Vereinbarung. Auskunft: J. Hedinger, Tel. 022 557 49 57/076 584 84 66.

### TREFFPUNKT

**Willst Du viele spezielle Sachen sehen, musst Du in den unglaublichen LuLa gehen!** Öffnungszeiten: Do.+ Fr. 13.30-18.30 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr. **Brocki-Treff Lustige Lade**, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 076 588 16 63.

### FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

Freitag ist **feliX**. Tag

### Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Corinne Denise Fischer-Perret  
Grundeigentümer Corinne Denise Fischer-Perret  
Projektverfasser amm architektur mario maute, 9326 Horn  
Vorhaben Sanierung Wohnhaus und Umnutzung Hallenbad  
Parzelle 114  
Flurname/Ort Seestrasse 31, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 12.03.2021 bis 31.03.2021  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 08.03.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

4.5 Zimmer Wohnung in Horn TG für

## Elektroautos

Zusammen mit dieser grosszügigen Wohnung im Zentrum (112 m<sup>2</sup>, ruhig, Cheminée, 2 Balkone, Tiefgarage, etc.) bieten wir Parkplätze mit Elektroanschlüssen je Tiefgaragenplatz für Elektroautos sowie Garagenplätze für Motorräder.

Wohnungsmietzins Fr. 1'540.- pro Monat exkl. NK

Emil Anderegg AG, Teufener Str. 1, Postfach, 9001 St. Gallen



### Helle 3½-Zimmer-Wohnung

In Arbon, im Seemoosholz, eingebettet zwischen Wald, Wiese und See. Nähe Bahnhof, Einkauf, Schule. 98 m<sup>2</sup> NWF, mit aussergewöhnlichen Raumhöhen von 2.60 m, viel Wohnkomfort und Qualität, grosse Loggia. Bezug Winter 2022/2023. Fr. 537'000.-.

Fleischmann Immobilien AG  
Telefon 071 525 49 01 c.bollinger@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

## FORUM

### LESERBRIEF

#### Klappen-Auspuff-Voll-Pfosten

Sonntag – schönstes Wetter und sie sind wieder da: Die vermeintlich übercoolen Auto- und Motorrad Poser mit ihren unzulässig lauten Vehikeln und beschallen ganze Quartiere. Vollgas geben um hundert Meter weiter wieder abzubremsen und dann dasselbe von vorne.

Es sind nicht nur die Bewohner an den Hauptstrassen, auch abseits ist die Bevölkerung vom Lärm betroffen. Da werden Millionen in Lärmschutz investiert und die grosse Mehrheit muss sich von diesen «Lärm-Vollpfosten» terrorisieren lassen. Wenn es für sie das Grösste ist, sich über ihre lauten Autos und Motorräder zu definieren, sollen sie das tun. Aber nicht im dicht bewohnten Gebiet.

Aber Respekt und Anstand ist halt nicht jedermanns Sache. Ich wünschte mir massiv verschärfte Kontrollen mit all den Konsequenzen die das Gesetz hergibt. Denn Lärm macht krank. Bei den Parkbussen funktioniert die Sanktionierung ja auch.

Rolf Straub, Arbon

#### Orgelmusik und Texte zur Fastenzeit

Am Montag, 15. März, um 19.30 Uhr findet in der Kirche St. Martin eine Andacht mit Musik- und Textmeditationen zur Fastenzeit statt. Eine halbe Stunde sich dem Alltag entziehen, einen Impuls aufnehmen und den Gedanken Raum geben. An der Orgel interpretiert Dieter Hubov Orgelwerke von J. Pachelbel, R. Bartmuss und J. Rheinberger. Die Textmeditationen werden von Gabriele Hartenberger gelesen. mit.

#### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

### LESERBRIEF

#### Vom «Wert» der Spinnen

Im «felix.» vom 19.2.21 konnten wir von «Spinnen-Abwehr» lesen. Von der «Kleinen Mauerspinne», die den menschlichen Sauberkeits- und Ordnungssinn stört, weil sich in ihren Netzen an Hauswänden Staub und Schmutz fängt und diese so sichtbar werden lässt. Jedoch fangen sie auch dem Menschen lästige Insekten wie Fliegen und Mücken. Spinnen sind unter anderem die Nahrung von Vögeln wie zum Beispiel Spatzen und Meisen, die sich wohlfühlen, wenn wir vogelfreundliche Gärten mit Bäumen und Sträuchern anbieten. So können wir eine natürliche Reduktion unterstützen.

Spinnen trachtet man oft mit Insektiziden nach dem Leben; Mittel, meist sogenannte synthetische Pyrethroide, die keineswegs unbedenklich, sondern hochgiftig sind für Spinnen, alle Insekten, ihre «Räuber» und Wasserorganismen. Auch ohne Pannen sind durch Kontakt an der Hausmauer nistende Wildbienen, Schwebfliegen und Schmetterlinge betroffen. Wer sich an den dunklen Netzen der Mauerspinnen an den Hauswänden wirklich stört, kann diese mit Besen, Bürsten und Wasser (notfalls Hochdruck) entfernen. Dies raten im Internet Kantonale Labore, Organisationen für Gesundheits- und Umweltschutz, sogar Maler.

Verzichten wir aus Verantwortung gegenüber unserer einheimischen Mitwelt in unserer nächsten Umgebung, an Haus und im Garten, auf jegliche Umweltgifte, ebenso aus Sorge zu unserem Wasser. Die «Kleine Mauerspinne» hat sich übrigens aus südlicheren Gefilden zu uns nach Norden bewegt; auch eine Folge der menschengemachten Klimaerwärmung.

Gertrud Schoop, Natur- und Vogelschutz Meise Arbon

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 15. bis 19. März:  
Pfr. A. Gäumann T: 071 544 69 19  
• Sonntag, 14. März  
9.30 Uhr: Cevi-Gottesdienst «Das gesehsch denn» Cevi, Kirche und live auf youtube: Link «Gottesdienst live daheim» Website: www.evangel-arbon.ch, eine Anmeldung zum Gottesdienst ist vorläufig nicht mehr nötig.

• Montag, 15. März  
19.30 Uhr: Sitzen in Stille, F. Stumpf, UZ-Kirche.

#### Katholische Kirchgemeinde

• Freitag, 12. März  
9.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalden.  
• Samstag, 13. März  
17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin.  
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.  
• Sonntag, 14. März  
10.30 Uhr: Erstkommuniongottesdienst nur für Familien mit betreffenden Erstkommunionkinder.  
• Montag, 15. März  
6.00 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.  
19.30 Uhr: Wort und Musik in der Fastenzeit/Andacht zu Hungertuch, Kirche St. Martin.  
• Dienstag, 16. März  
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.  
• Mittwoch, 17. März  
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

#### Evangelische Freikirche Chrischona

• Sonntag, 14. März  
10 Uhr: Gottesdienst, Predigt: Michael Greuter, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. Gottesdienst auch als Livestream: https://chrischona-arbon.ch.  
17 Uhr und 19 Uhr: Depo3 Gottesdienst. Infos unter: https://depo3.ch

#### Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 14. März  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kinderhüte. Infos auf: www.czp.ch.

**Christliche Gemeinde Arbon**  
• Sonntag, 14. März  
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.  
10.20 Uhr: Predigt.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
• Sonntag, 14. März  
10 Uhr: Gottesdienst.  
www.gemeinde-maranatha.ch

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 13. März  
9.30 bis 13 Uhr: JOY-Godi Spezial: Projekttag im Kirchgemeindehaus.  
• Sonntag, 14. März  
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche Häggenschwil. Parallel findet ein Kindergottesdienst statt. Anschl. «Suppe to go».

### Steinach

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Kein Gottesdienst.

#### Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 13. März  
18 Uhr: Eucharistiefeier.  
• Sonntag, 14. März  
10 Uhr: Kommunionfeier Musik: Instrumentalgruppe, Gemeindehaus.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 14. März  
10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. T. Elekes.

#### Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 14. März  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid, anschl. «Nachgespräch».

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 14. März  
10 Uhr: Eucharistiefeier.

«Die Bande der Liebe können mit dem Tod nicht durchschnitten werden»  
Thomas Mann

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Freundin

### Maria Knoblauch-Carlana

23.06.1935 – 05.03.2021

Wir werden Dich immer in unserem Herzen behalten

Edith, Peter, Heinrich und Andrea Hotz  
Sonja, Peter, Sven und Janina Mäder  
Kurt, Gabriela, Laura und Matteo Senn  
Emilia Coiro

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Edith Hotz, Klarastrasse 8, 9320 Arbon

# POP UP STORE

Im Ochsen Roggwil

# BIER WEIN UND VIELES MEHR

Jeden Donnerstag und 1. Samstag im Monat 16 – 19 Uhr  
9 – 13 Uhr

by huus-braui

10%  
auf alles  
bis Ostern



LESERBRIEF

«Wunderbar» erhalten und trotzdem bauen

«Wunderbare Zeit vorbei?», «felix.» vom 5.3.2021

Ja oder Nein? Schwarz oder Weiss? Warum keine Mischfarbe? Blau und Gelb gibt Grün. Ich bin total unparteiisch, aber ich denke, für Alles gibt es eine Lösung: Die Arboner «Wunderbar» erhalten und das Bauvorhaben der ZiK Immo AG beibehalten. Die Lösung, sehr bekannt in Hamburg: die Elbphilharmonie. Sie ist auf ein Kornhaus gebaut, welches unter Denkmalschutz steht. Die «Wunderbar» soll stehen bleiben und ZiK baut seine Gebäude/Büros darüber auf Säulen gestemmt. Die Terrasse und der Garten sollen erhalten bleiben. So hätten Büroangestellte/Einwohner auch immer ein gutes Mittagessen oder Feierabendbier. Arbon ist doch auch eine kleine progressive Stadt. Was Hamburg kann, kann Arbon doch auch. Ich finde es schade, dass Arboner Geschichte unwiderruflich zerstört wird.

Michael Wintgen, Arbon

Moser wird Mesmer



Die Evangelische Kirchgemeinde Arbon hat einen neuen Mesmer ausgewählt. Der in Arbon mit seinen Eisenskulpturen bekannt gewordene Marc Moser (53) wird die Mesmerstelle am 1. April antreten. Marc Moser ist in Arbon aufgewachsen und wohnt mit seiner Familie in der Nähe der Berglikirche. In den letzten zehn Jahren war er als Arbeitsagoge in der Arbeitsintegration der Caritas Thurgau tätig. Er ersetzt Werner Amacher, der Ende April in den Ruhestand tritt.

Gemeinde vermietet das «Ochsen»-Erdgeschoss für drei Jahre

Roggwiler Dorfbeiz wird zum «Pop-up-Store»



Sind sich einig geworden und haben den Mietvertrag unterzeichnet: «Huusbraui»-Gründer Walter Tobler (links) und Gemeindepräsident Gallus Hasler.

**Der Roggwiler «Ochsen» wird wieder zum Leben erweckt: Die Gemeinde verpachtet für eine dreijährige Zwischennutzung das Erdgeschoss dem einheimischen Wirt Walter Tobler (63).**

Walter Tobler will den «Ochsen» jedoch nicht als Beiz führen. Vielmehr verwandelt er die ehemalige Gaststube und nebenan das kleine Sääl in einen «Pop-up-Store». Hier will er künftig «Bier, Wein und vieles mehr» verkaufen. Die Kundschaft findet hier ab 18. März das ganze Sortiment der «Huusbraui», die in Toblers Besitz ist und nur einen Steinwurf entfernt liegt.

**Toblers setzen auf Pasta**

In einer zweiten Phase will der initiative Wirt im «Ochsen» eigene Pasta herstellen. Der Lebensmittelinspektor habe die «Ochsen»-Küche frei gegeben für die Pastaproduktion, jedoch nicht zum Kochen, sagt Walter Tobler. So will er dann zusammen mit Sohn und «Linde»-Wirt Christian exquisite Teigwaren herstellen. Ihr Label: «Pasta Passione». Sobald auch diese Idee zum Fliegen gebracht ist, folge die «Phase drei»: Dann soll das Restaurant «Ochsen» auf Anmeldung hin von Gruppen gebucht werden können.

Walter Tobler denkt hier etwa an Pastaabende, Metzgetebuffet oder Fondueabende – das Essen wird von der «Linde» geliefert.

**Bald schon ein Monopol**

Mit dem «Ochsen», der «Huusbraui» und der «Linde» besitzen die Toblers in Roggwil schon beinahe ein Gastro-Monopol. Walter Tobler: «Es ist für mich ein Abenteuer – und ich weiss nicht, wie es endet.» Doch die Corona-Zeit fordere die Wirte gehörig und erfordere neue Ideen und Flexibilität. So habe er sich gesagt: «Besser wir machen etwas, statt nur zu jammern.»

Roggwils Gemeindepräsident Gallus Hasler freut sich, dass wieder Leben in den «Ochsen» kommt. Er finde toll, dass Walter Tobler den Mut hat, etwas Neues zu machen. «Da profitieren auch die Gemeinde und das Dorfleben.» Baulich werde die Gemeinde vorderhand nichts in den «Ochsen» investieren, da es sich ja nur um eine Zwischennutzung handle. Den Mietzins will Hasler nicht verraten, dieser liege jedoch im «üblichen» Rahmen. Walter Tobler mietet im «Ochsen» nur das Erdgeschoss, der grosse Saal und das Sitzungszimmer stehen laut Gallus Hasler «weiterhin der Bevölkerung zur Verfügung». Ueli Daepf

felix.



DER WOCHE

**Raiffeisenbank**

Wirten ist nicht mehr wirtschaftlich. Die Corona-Krise stürzt Wirte in eine Wirtschaftskrise. Ein Wunder, dass so mancher Wirt, so manche Wirtin, noch nicht den Kochlöffel abgegeben hat! Manche Gastronomen erleben soeben eine Welle der Sympathie und Solidarität. Auf der Plattform «Lokalhelden.ch» – lanciert von der Raiffeisenbank – können sie die Bevölkerung um Unterstützung bitten. Das Echo ist beeindruckend: Für die 15 Restaurants, die aus der «felix.»-Region registriert sind, haben grosszügige Menschen bereits Spendenbeiträge im Gesamtbetrag von über 160 000 Franken gesprochen. Grossartig! Mit ihrer Plattform «Lokalhelden» hat das Bankinstitut ein Werkzeug geschaffen, das Gold wert ist.

**Grossbrand Egnach 2018: Jugendliche verurteilt**

Im März 2018 kam es in Egnach zu einem Grossbrand. Das Bezirksgericht Arbon kommt zum Schluss, dass die drei Jugendlichen schuldig sind und den Brand fahrlässig verursacht haben. Das Gericht bestraft sie mit einer Erziehungsstrafe (persönliche Arbeitsleistung zugunsten des Gemeinwesens). Gegen einen vierten Jugendlichen hatte zuvor die Jugendanwaltschaft das Strafverfahren eingestellt.

Am besagten Abend kletterten vier Jugendliche, damals im Alter zwischen 14 und 16 Jahren, auf die aufgestapelten Kunststoffaloxen. Dort wurden zwei Kerzen angezündet. Beim Verlassen des Stapels liessen die Jugendlichen die beiden Kerzen brennen; dadurch entstand schliesslich der Brand mit einem hohen Sachschaden. BZA